

II n
2818

n.

... ..

Beschreibung

der ILLUMINATION, TION,

welche
Der Kaiserliche MINISTRE
von der LITH,

den 2. und 3. September 1709. in Berlin
vor seinem Hause präsentiret
hat.



Gedruckt nach dem Berlinischen Exemplar, und zu finden
im schwarzen Bär.



810/0.127
147





Auß oben waren Se. Czaarische Maj. mit einem Lorbeer-Kranze zu Pferde zu sehen/ unter dem galoppirenden Pferde aber 2. Sclaven in einer ganz submissen Positur. Unter diesem Bilde stand folgende Inscription: Petro Alexii Filio Magno Russorum Imperatori &c. Triumphatori hostium invicto, feratice, glorioso, ob Pultawam obsidione liberatam, justum exercitum deletum, reliquias ejusdem quindecim millium cum armis, machinis, signis, impedimentis, in ditionem receptas. d. i. In Ehren Jhr. Czar. Maj. Peter Alexiowitz Groß-Herzog von Neussen. etc. Dem Unüberwindlichen/ Hochglücklichen und Ertüchtigen Besieger derer Feinde/ weis er Pultawa entsetzt/ eine völlige Armee geschlagen/ und 15000. Mann mit ihren Waffen/ Artillerie/ Fahnen und bagage erobert hat.

Rechter Hand dieser Inscription waren vorgestellt: Kriegs-
Armaturen/ und unter selbigen 2. gegen einander mit dem Rücken sitzende Sclaven mit der Überschrift:

Facti Manifesta Fides. d. i.

Schließt man des Feindes Vold in Sclaven-Fesseln ein
So kan der Sieg wohl nicht noch zweiffelhafftig seyn.

Lincker Hand war zu sehen: der Dnieper/ und an dessen Ufer die Schwedische Armee/ mit der Überschrift:

Sedes longinqua ruinae. d. i.

Wer seine Länder läßt und wagt sich allzuweit/

Den trifft das Ungelück auch noch zu rechter Zeit.

Unter diesem präsentirte sich rechter Hand die Bestung Pultawa, dabey aber die fliehende Schwed. Armee/ nebst dem Könige auf einem Schimmel sitzend/ und zwar ohne Huth im blauen Kleide mit zwey weißen Flecken auf dem rechten Arm/ so die bleibaren bedeuteten/ mit der Überschrift:

Par omnibus una dies. d. i.

So wandt ein einkger Tag das fast verlohrene Spiel
Und setzt dem Feindes Glück ein längst gewünschtes
Ziel. Lins

Einck Hand war gleichfalls der Nieper-Ströhm/ und sahe man durch selbigen schwimmen den König von Schweden voran ohne Huth/ und nach ihm einige von seinen Trabanten/ mit der Überschrift:

Haud exigua est fugiens victoria magnus, d. i.

War der ein großer Held der ietzo vor uns flieht

So ist der Sieg nicht klein/ der uns in Händen blüht.

Zwischen diesen beyden Feldern war der Traum Gustavi Adolphi appliciret: An der einen Seite des Berges unten ein geharnischter Mann/ welcher nicht hoch hinankam/ an der andern Seite einer/ so fast die Mitte des Berges erreichte/ über dem ersten aber war fast am Gipffel eine Persohn im blauen Kleide zu sehen/ welche der in der Luft schwebende Adler durch einen in denen Klauen habenden Donner-Keil herunter warff/ so/ daß der Huth in der Luft / wie auch die Persohn fallend vorgestellt wurde / mit der Inscription:

Dat lumina tempus, d. i.

Was uns bißhero noch fast ganz verdunkelt war/

Das machet uns die Zeit vorietzo offenbahr.

Neben diesem Berge waren auf der andern Seite zu sehen 2. auffgerichtete Seulen/ die Ruffische mit dem Ruffischen / und die Pohlische mit dem Pohlisch-Sächsischen Wapen. An dem Pedestal der Ruffischen lag ein Löwe/ dessen lincke Tase durch einen aus der Luft kommenden / und von dem Ruffischen Adler lancirten Donnerkeile getroffen ward/ mit der Überschrift:

Ex utroque Magnus, d. i.

Unter beyden sahe man den Vers:

Parcere devictis & debellare superbos.

Der Gaaar ist doppelt groß/ der Rache und Gnade übt
Der frechen Hochmuth dämpfft/ und doch die Sclaven liebt.

Auff der Spree war vorgestellt Neptunus mit dem Trident auf den Meer-Pferden sitzende/ mit der Überschrift:

Tellus & Oceanus Famam perducet ad astra, d. i.

Wierweil der große Sieg durch Meer und Länden dringt
Was Wunder/ daß er sich biß an die Sterne schwingt.

Über dem Neptuno brandte ein blaues Feuer Sr. Czarischen Majestät Nahme P. A. und auff dem Wasser machten einige mit Schwärmern gefüllte Maschinen die Veränderung. Vor dem Hauffe waren auch 4. Pyramyden / und über der Hauff-Thür der illuminirte Ruffische Adler zu sehen.

Ex-

St 11 n 2818

X 3152467

Extract eines Schreibens aus Berlin vom 4. Septembr
1709.

Am Montage und Dienstage hat der Szaarische Envoye die
Ministros und Cavalliers herrlich tractiret / beyde Abende
auch eine Illumination praesentiret / worbey am Montage
dieses Unglueck sich begab / das die nahe am Schloß gelegene
Cavalier-Bruecke von der Menge des Volcks brach / und über 40. Per-
sonen in die Spree fielen / des Morgens darauff wurden über ein Tuz-
zend Leichen herausgezogen / und sind die übrigen noch gerettet wor-
den. Was vor Mine die hier seyenden Schweden und Adhaerenz-
den bey dieser Freude gemachet haben / würde weitläufftig zu beschrei-
ben seyn. Die Application mit dem Berge und beyden Seulen ist
ihnen hart vorgekommen / wie auch alles übrige / worvon die be-
gehende Beschreibung mehr meldet. Von Stettin ist hier Nach-
richt eingelauffen / das des Stanislai Gemahlin heute vor acht Ta-
gen mit der gröstien praecipitanz von dannen nach Strahlsund sich
retiriret habe / und schicken die Stettiner nicht mehr so alberne Zei-
tungen ein / als die neulichen waren / sie wissen nunmehr und glau-
ben der Wahrheit / besorgen auch gefährliche Sviten zc.



MC

n.



Freibung
 der
 MINA
 ON,
 welche
 he. MINISTRE
 LITH,
 cember 1709. in Berlin
 Hause präsentiret
 hat.

erlinischen Exemplar, und zu finden
 schwarzen Bär.



942/0.121
 #7